



Wien, 14. 1. 1972

Aspekte

S O N D E R N U M M E R

NÄCHSTE VOLLVERSAMMLUNG:

Mittwoch, 26. 1. 72 S 1

Kurzberichte aus den Arbeitskreisen:

Emanzipation S 2
Bundesheer S 3
Schulung -
Marxistische Wirtschafts-
theorie

Einführung in den histori-
schen Materialismus S 4

Kommunalpolitik S 4
Betriebspolitik S 5
Medienpolitik S 6
Untertanenfabrik S 6
KOLLEKTIV ROTFILM S 6

Arbeitsgemeinschaft
mit Karatekurs S 6

Diskussion
Information
FÖJ

Arbeitskreis Emanzipation

Vorerst eine kurze Information über die bisherige Tätigkeit des Arbeitskreises:

Wir konzentrierten uns auf die Benachteiligungen im ökonomischen Bereich, denen die Frauen derzeit ausgesetzt sind: Geringere Aufstiegschancen, schlechtere Bezahlung, zusätzliche Belastung durch Hausarbeit.

Es ist die Frage zu klären, inwieweit diese Zustände innerhalb des kapitalistischen Systems zu verbessern sind, bzw. inwieweit ein Abbau der Ungleichheit sogar im Interesse des Kapitalismus liegt. Außerdem ist es, soll die Arbeit nicht nur theoretisch bleiben, erforderlich, die Situation in Österreich genauer kennenzulernen.

Daher sind wir derzeit damit beschäftigt, statistisches Material über die Berufstätigkeit der Frauen in Österreich auszuwerten und zu interpretieren. Folgende Problemkreise werden uns in nächster Zeit beschäftigen:

- 1) Berufstätigkeit der Frauen in Österreich ab 1945 im Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Entwicklung im Allgemeinen, Untersuchung der Rolle der Frauen als industrielle Reservearmee.
- 2) Ausmaß der Doppelbelastung durch Haushalt und Beruf.
- 3) Geringere Bereitschaft der Frauen, sich politisch zu engagieren; wie wird diese Erscheinung durch die zunehmende Berufstätigkeit der Frauen beeinflusst.

Um dieses umfangreiche Programm rascher bewältigen zu können, laden wir alle Interessierten ein, unseren Arbeitskreis durch ihre Teilnahme zu verstärken.

Nähere Auskünfte über Termine etc.:

Christa Psenicka, Tel. 63 90 412

Helmut Hirsch, Tel. 34 32 25

65 78 94 (von 9 bis 13 Uhr)

Der BH- Arbeitskreis hat das Ziel, die künftigen Präsenzdiener organisatorisch zu erfassen, bevor sie einrücken, um so eine größere Aktion, etwa die gemeinsame Verweigerung des Wehrdienstes durch eine Gruppe oder Aktivitäten in den Kasernen, vorbereiten zu können.

Die subjektiven Gründe, die Unzufriedenheit erzeugen (Unterbrechung der beruflichen Laufbahn bzw. Ausbildung durch den Präsenzdienst etc.) können eine erste Motivation liefern, sich mit dem BH auseinanderzusetzen. Anknüpfend daran soll auch die mit dem BH zusammenhängende politische Problematik vermittelt werden, d. h. die Tatsache, daß die Aufrechterhaltung einer Armee für den österreichischen Kapitalismus aus folgenden Gründen notwendig ist:

- 1) Rüstung als wirtschaftsstabilisierender Faktor (hier fehlt für Österreich allerdings eine Analyse);
- 2) BH als innenpolitisches Unterdrückungsinstrument;
- 3) BH als Teil des militärischen Systems des Westens (Kooperation mit der NATO).

Zur Durchführung: Es liegt ein fertig ausgearbeiteter Fragebogen vor, der in großer Auflage an Angehörige der obersten Klassen von Mittel- und Berufsschulen verteilt werden soll, um die Haltung der künftigen Präsenzdiener zum BH festzustellen und um die Adressen von eventuellen Aktivisten bzw. an weiterer Information Interessierten zu erhalten.

Der nächste Schritt ist die organisatorische Erfassung dieser Leute, die vorerst durch Informationsveranstaltungen über das BH, die Rechte des Präsenzdiener etc. erfolgen soll.

Die weitere Vorgangsweise wird vom Erfolg dieser ersten Schritte abhängen, d. h. nicht zuletzt von der Zahl der Genossinnen und Genossen, die jetzt bereit sind, beim Arbeitskreis mitzumachen. Bei der derzeitigen personellen Schwäche des Arbeitskreises wird die Durchführung des skizzierten Programmes nämlich auf Schwierigkeiten stoßen.

Nähere Auskünfte über Termine etc.:

Helmut Hirsch, Tel 34 32 25

65 78 94 (von 9 bis 13 Uhr)

- 1.) Marxistische Wirtschaftstheorie
- 2.) Einführung in den historischen Materialismus

1.) Dieser Kurs läuft bereits seit einigen Wochen und beschäftigt sich unter Zuhilfenahme einer eigens für diese Schulungsreihe entwickelten Broschüre mit Grundbegriffen der marxistischen Wirtschaftstheorie. Bis jetzt wurden die Fragen der Warenproduktion, der Entstehung von Mehrwert, die Fragen des Zirkulationsprozesses behandelt. Da wir ein eigenes Material zur Verfügung haben, besteht noch die Möglichkeit, an den kommenden Schulungsabenden teilzunehmen, die jeden Dienstag von 19 Uhr bis 20.30 Uhr in Wien 4., Belvederegasse 10 stattfinden, teilzunehmen.

2.) Donnerstag, den 20. Jänner 72 beginnt der 1. Schulungsabend der Einführung in den historischen Materialismus. An Hand einer für diese Schulungsreihe speziell zusammengesetzten Leserliste sollen die Grundlagen der marxistischen Philosophie gemeinsam erarbeitet werden. Ort: Wien 4., Belvederegasse 10.

Arbeitskreis KOMMUNALPOLITIK

Dieser Arbeitskreis trifft sich nach Vereinbarung (Anzufragen bei Schrems TelNr.pr. 74 59 403 oder FÖJ 65 19 52)

1. Thema: Die Analysierung der Geschichte der SPÖ im Zusammenhang mit der führenden Rolle der SPÖ in der Wiener Stadtverwaltung seit der 1. Republik.
-
-

"Arbeitskreis Betriebspolitik"
Wien 4., Belvederegasse 10
Telefon: 65 19 52

Werte Kollegin!
Werter Kollege!

Du arbeitest in einem Betrieb oder Büro, in einer Werkstätte oder einem Dienstleistungsunternehmen.

Du kennst die Probleme der österreichischen Arbeiter und Angestellten aus Deinem eigenen Leben und Erleben.

Was drückt Dich und die Anderen; was findest Du wichtig? Was ist zu tun? Diese Fragen stellt sich mancher, doch was findet man für Antworten?

Um gemeinsam bessere Antworten zu finden kommt
jeden Donnerstag, 19 Uhr, der
Arbeitskreis Betriebspolitik zusammen.

Im Herbst diskutierten wir die "Funktion des Lohnkampfes" (wie kommt es dazu, wie entsteht die Höhe einer Forderung, wie kann eine Bewegung zur Durchsetzung einer Forderung entwickelt werden?) usw.

Ab Jänner wollen wir uns mit dem Komplex "Mitbestimmung und/oder Arbeiterkontrolle" beschäftigen. Dies erscheint uns notwendig, da viele unterschiedliche Meinungen in der Arbeiter- und Angestellten-schaft dazu vorhanden sind; andererseits der ÖGB auch bestimmte Vorstellungen dazu entwickelt, die von entscheidender Bedeutung für große Teile der österreichischen Werktätigen sind.

Für die Diskussion im Arbeitskreis brauchen wir jeden Arbeiter und Angestellten. Auch Dich!

Denn ein ertscheidender Boden auf dem in Österreich Aktionen zur Durchsetzung konkreter Forderungen für die Arbeiter und Angestellten entwickelt werden, ist der Betrieb.

Wir laden Dich daher ein, allein oder mit Deinen Arbeitskollegen, an den Diskussionen unseres Arbeitskreises teilzunehmen. Am 13.1.72 begannen wir mit der Diskussionsrunde. Kollege FILLA hat über seine Befragung von rund 40 Arbeiterbetriebsobmännern von Wiener Metallbetrieben berichtet.

Die Gestaltung unseres Arbeitskreises (AK) ist noch nicht ganz festgelegt. Alle Deine Fragestellungen können noch berücksichtigt werden. Der AK soll ein Forum für die Besprechung Deiner Probleme sein und ein Instrument für die Durchsetzung Deiner Interessen werden.

BISHERIGE RICHTLINIEN DES AK BETRIEBSPOLITIK

1. Es sollen zuerst alle erreichbaren Betriebsräte, Jugendvertrauensleute, Betriebsangehörige überhaupt und an betrieblichen Problemen interessierte Studenten im AK Betriebspolitik zusammenkommen. Der AK soll ihnen die Möglichkeit geben, über ihre

Situation, Aktivität, Erfahrung und Perspektiven zu berichten und gemeinsam zu beraten, um so reale Grundlagen für Theorie und gemeinsames politisches Handeln zu schaffen.

2. Auf Grund der bisherigen Diskussionen scheinen uns dafür folgende Themenbereiche besonders wichtig:

Mitbestimmung/Arbeiterkontrolle
Gewerkschaftspolitik
"Vermögensbildung
Theorie und Praxis des Streiks
Sozial- und arbeitsrechtliche Fragen
Jugendfragen
Automation

3. Es ist notwendig, im AK eine Literaturliste zu erstellen. Die für uns geeigneten Arbeiten sollen als Pflichtlektüre bestimmt werden. Die Teilnehmer des AK werden über die sie interessierende Literatur berichten.

4. Der AK plant, in Zusammenarbeit mit Betriebsangehörigen, in deren Betrieben die Herausgabe von Betriebszeitungen. Dafür sind einige Voraussetzungen zu erfüllen:

I. Um über die konkreten Probleme des Betriebs Bescheid zu wissen, ist es notwendig, daß die Teilnehmer des AK gemeinsam Protokolle über die Betriebssituation ausarbeiten.

II. Vorhandene Betriebszeitungen müssen analysiert werden.

III. Ebenso sollen Publikationen von ÖGB, KP, SP etc. zu diesen Themen berücksichtigt werden.

5. Es muß auch versucht werden, allgemeine Probleme der österreichischen (und internationalen) Wirtschaft zu analysieren. In diesem Zusammenhang müssen auch die von uns erarbeiteten Betriebsanalysen gesehen werden.

AK - MEDIENPOLITIK - Anfragen : FÖJ - Belvederegasse 10

AK - UNTERTANENFABRIK - Anfragen : FÖJ - Belvederegasse 10

KOLLEKTIV ROTFILM WIEN/LINZ/GRAZ - Anfragen: FÖJ - Belvederegasse 10

Arbeitsgemeinschaft mit Karatekurs - Margaretengürtel 122

Tiefparterre - 2. Stiege

Jeden Mittwoch 19 Uhr -

Verantwortlich: Walter POLD,

Anfragen: FÖJ - Belvederegasse 10.

Am Mittwoch, den 26. Jänner 1972 findet die nächste

V O L L V E R S A M M L U N G

der F Ö J statt.

Thema dieser Beratung ist die Einschätzung der SPÖ und ihre Rolle in der heutigen Zeit.

Wir ersuchen die Genossen, sich auf dieses Thema vorzubereiten (Als Materialien empfehlen wir in den vergangenen "aspekte"-Nummern die Artikel über die SPÖ zu lesen, bzw. Arbeiten, die sich mit Problemen der Sozialpartnerschaft und Gewerkschaftspolitik befassen.)

Beginn: 19.00 Uhr

Ort: Belvederegasse 10

Die Ergebnisse dieser Vollversammlung sollen als Unterlagen für die theoretischen Beiträge der FÖJ bei einer Wochenendtagung dienen, zu der die FÖJ, die Arbeitsgemeinschaft Gewerkschaftliche Einheit und der Kreis um das "Wiener Tagebuch" eingeladen haben. (29./30.1.1972, Neuwaldegg). Bei dieser Arbeitstagung sollen angesichts des kommenden SPÖ-Parteitages in Villach, sowie der ersten Parlamentsperiode unter der SPÖ-Regierung einige grundsätzliche theoretische und praktische Fragen bezüglich einer autonomen linken Politik geklärt werden.

"aspekte" Diskussions- und Informationsblatt der Freien Österreichischen Jugend - Bewegung für Sozialismus - Wien.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Freie Österreichische Jugend, für den Inhalt und die Vervielfältigung verantwortlich: Alfred Prandl, alle Wien 1040, Belvederegasse 10. Telefon: 65 19 53

=====
ACHTUNG !!! WICHTIG !!! ACHTUNG !!! WICHTIG !!!

Wie wir eben erfahren hält am 27. Jänner 72
im Rahmen des Arbeitskreises Betriebspolitik
Genosse ZICKLER Gustav ein Referat über:

"ASPEKTE DER LOHNPOLITIK".

(siehe S 5 und 6)

=====